

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1819

28.1.1819 (Nr. 28)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 28. Donnerstag, den 28. Jan. 1819.

Baden. (Karlsruhe. Mannheim. Durlach. Pforzheim. Ettlingen.) — Freie Stadt Frankfurt. — Großherzogthum Hessen. — Sachsen — Dänemark. — Frankreich. — Großbritannien. — Oestreich. — Rußland. — Schweden. — Spanien. — Amerika.

Baden.

Karlsruhe, den 28. Jan. Bei der dahier gestern vorgenommenen Wahl des dritten Wahlbezirks wurden zu Wahlmännern erwählt: Winter, geheimer Referendar; Sievert, Generalkassier; Schmieder, Handelsmann; Lauer, Handelsmann; Knittel, Kirchenrath; Dehnenheinz, Finanzrath; Hebel, Kirchenrath; Meerwein, Handelsmann.

Mannheim. Durch die am 23. d. von dem sechsten Stadtdistrikt vorgenommene Abstimmung wurden folgende hiesige Einwohner als Wahlmänner erwählt: Rathsherr Reuther, Gastwirth Georg Gbrig, Handelsmann Elias Ackermann, Bierbrauer Leonhard Sieber, Handelsmann Stephan Barth, Metzgermeister Jakob Groß, Sattlermeister Johann Schütz d. ä., Bäckermeister Philipp Müller.

Durlach. Die hier ernannten Wahlmänner sind: Oberbürgermeister Dumbert, Adlerwirth Friedrich, Stadtbau- und Waldmeister Fur, Lammwirth Bärk, Handelsmann Stuber, Kronenwirth Kraft, Senator Bärk, Glaser Waag, Handelsmann Wielandt, Senator Kiefer, Handelsmann Weißer, Domänenverwalter Banz, Christoph Schweizer, Stadterrechner Hartmann, Konditor Schmidt, Kronenwirth Leber, Assessor Baumgärtner, Blumenwirth Waag, Senator Jung, Kupferschmied Becker, Bäcker Erhard Waag, Daniel Stoll, Senator Schneider, Hirschwirth Märklin, Kreisrath Fein, Fayence-Fabrikant Faber Venkieser, Spezial Sachse, Medizinalrath Bär, Verwalter Heidenreich, Kreisrath Blum, Senator Daler, Handelsmann Feininger.

Pforzheim. Zu Wahlmännern im zweiten Viertel sind den 21. d. gewählt worden: Handelsmann J. C. Maier, Rathsverwandter Bueck, Rothgerber Friedr. Becker, Rathsverwandter May, Handelsmann Heinrich Gerwig, Rappenwirth Kaiser, Lederfabrikant Gru-

ner und Bijouterie-Fabrikant Siebert. Im dritten Viertel, den 25. d.: Handelsmann Schenermann, Sattlermeister Wilh. Lutz, Buchdrucker Kay, Buchhalter Heinz, Bijouterie-Fabrikant Lenz, Rathsherr Sonntag, Soldadlerwirth Lutz und Klostermüller Seitz.

Ettlingen, den 27. Jan. Die Abstimmungen im dem Bezirksamt Ettlingen waren den 20. d. geschlossen, und zu Wahlmännern wurden dadurch ernannt: In der Stadt Ettlingen, 1. Distrikt, Oberbürgermeister Buhl, Handelsmann Florian Buhl, Stadtrath Willenwarth; im 2. Distrikt: Regierungsrath Ackermann, Gutsbesitzer Joseph Haug, Bürgerausschuß Thibaut. In Malsch: Vogt Bader, Vogt Heintzler, Handelsmann Streit, Bernhard Kaffner, Joseph Buhlinger. Ettlingenweiler: Schullehrer Lebert. Bruchhausen: Gastwirth Streit. Oberweyer: Vogt Günther. Mdrsch: Vogt Burkhard. Schullehrer Becker. Forchheim: Altvogt Karle. Speisardt: Altvogt Ignaz Dohs. Schöllbrunn: Vogt Lenz. Böllersbach: Adam Abend. Burbach: Vogt Kunz. Schillberg: Vogt Rappolt. Pfaffenroth: Vogt Glaser. Busenbach: Vogt Becker. Reichenbach: Vogt Schwab.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 26. Jan. Der englische Bevollmächtigte bei der Territorial-Ausgleichungskommission, Lord Clancarty, hatte vor einigen Tagen das Unglück, von einem Schlaganfall betroffen zu werden, befindet sich jedoch wieder auf dem Wege der Besserung. — Wie man vernimmt, werden die Militärangelegenheiten des deutschen Bundes in Zukunft von der hohen Bundesversammlung bloß in vertraulichen Konferenzen besprochen werden, bis man mit denselben völlig im Reinen ist. Auch heißt es, es würde nun in jeder Woche nur eine Sitzung gehalten werden. Die landständ. Angelegenheiten dürften vor der Hand noch nicht zur Sprache kommen, weil man, wie es scheint, beabsichtigt, einen Gegenstand erst ganz zu erledigen, bevor man zu dem andern schreitet. — Man erwartet heute den kaiserl. Oestreich. General v. Langenan.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, den 26. Jan. Der Großherzog hat unterm 31. v. M. den geb. Rath Karl Wilhelm du Vos Freiherrn zu Thil zum wirklichen geheimen Rath, und unterm 1. d. den bisherigen Vize-Oberkammerherrn, Fürsten Adolph von Wittgenstein, zum Oberzeremonienmeister, sodann unterm 23. d. den Kammerherrn und Regierungsrath, Ferdinand August Joseph Freiherrn von Türckheim, und den Kammerherrn und Hauptmann, Philipp Eugen Erwin Grafen von Lehrbach, zu Zeremonienmeistern zu ernennen geruht.

Sachsen.

Am 18. d. Abends nach 11 Uhr trafen J. M. die regierende Kaiserin von Rußland, auf der Rückreise nach Petersburg, in Leipzig ein, und wurden in der für Allerhöchstdieselben bereiteten Wohnung von J. Königl. und kais. H. dem Prinzen und der Prinzessin Anton bewillkommt. Am 19. früh gegen halb 10 Uhr stateten Ihre kais. Maj. bei J. Königl. und kais. H. einen Besuch ab, und setzten dann Ihre Reise fort. Nach 10 Uhr reisten auch der Prinz und die Prinzessin Anton nach der Residenz zurück.

Dänemark.

Kopenhagen, den 19. Jan. Am 13. d. rückten die sechs Kompagnien vom zweiten Sächsischen Regiment, welche in Frankreich gewesen, unter Anführung ihres Chefs, des Prinzen Wilhelm von Hessen, in Alsborg ein. — Im Jahre 1817 passirten 13,170 Schiffe unter verschiedenen Flaggen durch den Doreund, im Jahre 1818 nur 12,588, also 582 weniger. Seit 1796 ist die Anzahl der durchgegangenen Schiffe nicht so groß gewesen, als im Jahre 1817. Schon im laufenden Jahre sind 40 Schiffe durch den Sund passirt. — Dem Vernehmen nach ist zu Hamburg ein Anlehen von sechs Millionen Mark Banko für unsere Regierung abgeschlossen worden. Die nähern Bedingungen sind jedoch nicht bekannt.

Frankreich.

Paris, den 24. Jan. Der König hat gestern wieder mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten gearbeitet. Bei Gelegenheit des Trauerfestes am 21. d. haben Se. Maj. 7 Verurtheilte (5 derselben waren es wegen Aufruhrschrei) begnadigt.

Morgen wird die Deputirtenkammer eine öffentliche Sitzung halten, worin von der Petitionskommission und über die dem Herzoge von Richelieu zugedachte Nationalbelehrung Bericht erstattet, dann die Diskussion über die Vorschläge in Beziehung auf das Petitionsrecht beginnen wird. Die Pairskammer wird sich übermorgen versammeln, um den Bericht über die vorgeschlagene gänzliche Aufhebung des Heimfalls- und Abzugrechts anzuhören.

Der Moniteur meldet, nach der Antwerper Zeitung, daß Hr. Cauchois-Lemaire nach Frankreich zurückgekehrt sey.

Die Gräfin von Gotthard, Gemahlin des regieren-

den Königs von Schweden, liegt seit einigen Tagen gefährlich krank darnieder.

Mde. Moreau hat den Säbel ihres Gatten dem regierenden Könige von Schweden zum Geschenke gemacht.

Die Statue von Bonaparte's Mutter, ein Werk des berühmten Canova, ist dieser Tage in einer Privats versteigerung von dem engl. Herzoge von Devonshire um 36,000 Fr. erstanden worden. Ein russ. Fürst hatte 24,000 Fr. darauf bieten lassen. Die gleichfalls von Canova verfertigte Statue Bonaparte's ist aus den Händen des Prinzen Regenten von Großbritannien in die des Herzogs von Wellington übergegangen. Ersterer besitzt auch den sogenannten runden Tisch Bonaparte's, dessen oberer Theil aus Porzellan von Sevres besteht, und mit den Bildnissen der berühmtesten Helden geschnitten ist.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 68½, und die Bankactien zu 1500 Fr.

Großbritannien.

London, den 19. Jan. Die beiden Parliamentshäuser sind fortdauernd mit Beeidigung ihrer Mitglieder beschäftigt.

Die neuliche Nachricht, daß die körperliche Gesundheit des Königs wenig Hoffnung mehr zu dessen längerer Erhaltung übrig lasse, wird in unsern neusten Blättern für völlig grundlos erklärt.

Lord Castlereagh ist wieder ziemlich hergestellt. Er fährt und geht wieder aus.

Am 16. d. ist abermals ein Schiff aus St. Helena, nach einer Fahrt von 50 Tagen, angekommen. Bonaparte befand sich, bei der Abfahrt des Schiffes, nach Versicherung des Courriers, in seinem gewöhnlichen Gesundheitszustand, und in vollkommener Sicherheit.

Der hier anwesende Gen. Deputirte der Regierung von Venezuela protestirt in dem gekrönten Courier gegen die ihm gemachte Anschuldigung, daß er Engländer zum Dienste bei den Insurgenten zu verführen gesucht habe; alles, was er gethan, beschränke sich auf Empfehlungsbriefe für diejenigen, die ihn darum angegangen hätten; mehrere derselben hätten sich schlicht betrogen, und seien wieder nach England zurückgekommen, wo sie nun die Insurgenten anzuschwärzen suchten.

Oesterreich.

Wien, den 21. Jan. Der von Pons gegen das Ende des verfloffenen Jahres im Pegasus entdeckte Komet ist schon vor längerer Zeit auf der hiesigen Universitätssternwarte gefunden und beobachtet worden. Am 1. Jan. zeigte er sich in einem guten Dollondischen Fernrohre als ein unbegrenzter Lichtnebel, welcher eine bis zwei Minuten im Durchmesser hatte, und ohne besondere Schwierigkeit mit nahen Sternen verglichen werden konnte. Im Kometensucher war er zwar kenntlich, hätte aber doch leicht übersehen werden können. Am 5. dem nächsten heitern Abende, wurde er bei starkem

Mondlichte und dünstiger Luft nicht gefunden. Dann blieb es trübe bis zum 13. An diesem Tage wurde der Komet nördlich von dem hellen Sterne in der westlichen Schulter des Wassermanns bemerkt, erschien aber schwächer, als am 1. Jan. Am 17. war die Stelle, an welcher er sich befinden mußte, bei Ende der Dämmerung, durch eine Wolke bedeckt; am 19. wurde er zwar nochmals gefunden, erschien aber sehr schwach; er war seit dem 13. bedeutend gegen Westen gerückt, und sein Durchmesser schien abgenommen zu haben. Da der Komet um 6 Uhr Abends nur noch eine Höhe von wenigen Graden hat, und an jedem folgenden Tage früher untergeht, so ist es sehr zweifelhaft, ob er noch fernher werde gesehen werden können. — Gestern wurde der hiesige Kurs auf Augsburg zu 98½ R. M. Ufo notirt; die Konventionsmünze stand zu 25¼ W. W.

Der intolerante Geist eines Theils des römisch-katholischen Klerus, heißt es in mehreren öffentlichen Blättern, beginnt seit einiger Zeit hin und wieder in Ungarn heftiger auszubrechen. Dies ist namentlich in der Zipser Geispannschaft, die von mehreren Reisenden als der Sitz der Aufklärung (wegen der daselbst blühenden protestantischen Lehranstalten und vieler gebildeten protestantischen Prediger, und zahlreichen protestantischen und katholischen Schriftsteller) geschildert worden ist, gegenwärtig der Fall. In Bela hat man die vor der Stadt bei dem Gottesacker von den evangelischen A. C. B. neu erbaute Kapelle, in welcher der Prediger Szladzay bei seinen häufigen Leichenreden gegen üble Witterung Schutz suchen wollte, niedergedrückt. In Plawitz hat der Baron A. P. die von seinem aufgeklärten Vater für seine evangelischen Unterthanen erbaute Kirche gesperrt, den evangelischen Schullehrer verwiesen, und durch Mißhandlungen aller Art, viele Evangelische zum Uebertritt zur katholischen Kirche oder zur Auswanderung genöthigt. In Leibnitz wagte es der dasige Abt Pl. (einst selbst ein Protestant) ein lutherisches Mädchen aus Forberg, deren Vater später katholisch wurde, um der Rekrutenstellung zu entgehen (denn durch Annahme des katholischen Glaubens entgehen in Ungarn viele Protestanten, durch Bemühung des Klerus, dem Tragen der Muckete), auffangen zu lassen, und mit Gewalt bekehren zu wollen. Mit dem Verluste der rechten Hand, im Falle der Nichtbekehrung, bedroht, entfloh das Mädchen, und soll irgendwo in Sicherheit seyn. Drei Mädchen in Gbllnitz sind in Gefahr, mit Gewalt zum Uebertritt gezwungen zu werden u. ohne Zweifel wird man diese Thatfachen, deren Glaubwürdigkeit durch viele Zeugnisse erhärtet werden könnte, in das Protokoll des neuen Generalkonvents der Evangelischen in Pesth aufnehmen, und dem gerechtigkeitsliebenden Monarchen Franz I. bekannt machen. Auch ist mit Zuversicht zu erwarten, daß der neu ernannte aufgeklärte Zipser Bischof, Ladislaus von Pyerker, ein verdienter Schriftsteller, diesem Fanatismus in seiner Dübese Gränzen setzen wird.

R u ß l a n d.

Petersburg, den 5. Jan. (Fortsetz.) In der Bolder-Na bei Riga sind im vorigen Jahr bis Weibnachten, wo die Riede noch ohne Eis war, und die Schifffahrt fortdauerte, 1385 Kauffahrteischiffe angekommen, und 1401 expedirt worden. — Zu Woronesch wurde es vom letzten 8. Dez. an vollkommen Winter, mit 20 Grad Kälte um die Mitte des Monats. — In Astrachan wird seit einiger Zeit ein Journal der asiatischen Musik vom Hrn. Joan Dobrowsky, Musiklehrer am dortigen Gymnasium, herausgegeben. Es ist bestimmt, eine Sammlung von armenischen, persischen, indischen, kirgisischen, tatarischen, georgischen, kalmuckischen, chinesischen, kosakischen u. Romanzen, Gesängen, Arien und Nationaltänzen zu liefern. Jedes Musikstück erscheint in der vollen Partitur, und zugleich im Klavierauszuge, alle Monat ein Heft.

S c h w e d e n.

Stockholm, den 13. Jan. Der Hof hat wegen des Ablebens Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs Karl von Baden vorgestern auf 14 Tage Trauer angelegt. — Die Postzeitung enthält nun die kön. Verordnung vom 15. Dez., wodurch der Staatsrath und Admiral, Febr. v. Cederström, des Oberstatthalteramtes der Hauptstadt mit Bezeugung ausgezeichnete höchster Zufriedenheit entlassen wird. — Das Vergnügen der Maskenbälle, welches man bald 27 Jahre, seit dem unglücklichen 16. März 1792, hier im Reiche entbehrte, hat in diesem Winter zuerst wieder in Gothenburg angefangen, und man glaubt, daß es zum Besten der Theaterkasse künftighin auch hier wieder statt finden werde.

S p a n i e n.

Nachrichten aus Madrid vom 12. d. zufolge hatten in den ersten Tagen dieses Monats unruhige Auftritte zu Valencia statt gehabt. Wie es scheint, war ein Komplot gegen den Gouverneur der Provinz, Gen. Elio, angezettelt. Der General begab sich, auf die davon erhaltene Anzeige, in Begleitung einiger Garden, nach dem Versammlungsort der Verschwornen, die er sogleich in Verhaft zu nehmen befaß; einer derselben stürzte sich mit einem Dolche auf den General, den er jedoch nur leicht am Arm verwundete, so daß letzterer Kraft genug behielt, seinen Degen zu ziehen, und den Angreifenden todt niederzustrecken. Man hatte noch keine weitere Nachrichten von den Folgen dieses Vorfalles. — Der General der Franziskaner, Cirillo, der bisher eines besondern Vertrauens bei dem Könige genossen hatte, war in Ungnade gefallen. — Die letzte Post zwischen Cadix und Madrid soll von einer der Räuberbanden in der Sierra Morena angefallen und geplündert worden seyn.

A m e r i k a.

Nachrichten aus Newyork vom 26. Dez. zufolge beschäftigte sich der Kongreß bis dahin vorzüglich mit der,

auf Gen. Jackson's Befehl, statt gehalten Hinrichtung der beiden engl. Offiziere, Arbutnot und Umbriester. Ein Mitglied der Repräsentantenkammer verlangte die Vorlegung der ganzen Korrespondenz, die in dieser Hinsicht zwischen Großbritannien und den vereinigten Staaten statt gehabt haben könnte. — Die Nachrichten aus

Südamerika, sagt der Londner Courier vom 19. d., sind wieder ziemlich ungünstigen Inhalts für die Spanier. Unter andern sollen die Insurgenten sich Talcahuana's in Chili bemächtigt, und die Negern zu Lima laut die nahe Ankunft des Anführers derselben, St. Martin, verständigt haben.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

27. Jan.	Barometer	Thermometer	Wind	Hygrometer	Witterung überhaupt.
Morgens $\frac{1}{8}$	27 Zoll $8\frac{1}{2}$ Linien	$2\frac{1}{2}$ Grad unter 0	Südwest	65 Grad	zieml. heiter, dünnig
Mittags $\frac{1}{2}$	27 Zoll $8\frac{1}{3}$ Linien	$5\frac{1}{2}$ Grad über 0	Nordost	58 Grad	zieml. heiter, dünnig
Nachts $\frac{1}{10}$	27 Zoll $8\frac{1}{5}$ Linien	$1\frac{1}{2}$ Grad über 0	Nordost	62 Grad	zieml. heiter

Todes-Anzeige.

Am 14. d., Abends um 8 Uhr, ist mein ärtlich geliebter Vater, seit dem 14. Septemb. vorigen Jahres Pfarrer in Grenzach, an einer Auszehrung, 43 Jahre alt, in dem Herrn entschlafen. Um ihn trauern mit mir seine alte Mutter und 7 noch unversorgte Waisen, welche dem Wohlwollen aller unserer Verwandten und Freunde von uns hierdurch empfohlen werden.

Grenzach, den 23. Jan. 1819.

Anna Maria Katharina Schäfer,
geb. Wilhelm, und
Anna Katharina Schäfer, geb.
Bild, Mutter des Seligen.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 31. Jan.: Der Kalif von Bagdad, Oper in 1 Akt, aus dem Französischen; Musik von Boieldieu. Hierauf (auf Verlangen der hiesigen israelitischen Gemeinde) zum erstenmale: Unser Verkehr, Pöse in 1 Akt.

Literarische Anzeige.

Bei Hofbuchh. P. Macklot in Karlsruhe ist à 12 fr. zu haben:

Rede bei der Todtenfeier des durchlauchtigsten Großherzogs Karl, gehalten den 28. Dez. 1818 von Phil. Kirch, geistlichem Rathe, Stadtpfarrer, Stadt- und Landdekan in Karlsruhe.

Anzeige.

Der gehorsamt Unterzeichnete benachrichtigt ein hohes und verehrungswürdiges Publikum, daß das Tableau: das Abendmahl des Herrn, nach Leonardo da Vinci, nur noch bis Dienstag, den 2. Febr., offen seyn, und dann geschlossen wird.

Zugleich erfüllt er die ihm angenehme Pflicht, den Kunstlern und hier gefundenen Freunden für die ihm gegebenen Beweise gütigen Wohlwollens auf das innigste zu danken. Woher Entfernung noch Zeit werden sie seiner größten Dankbarkeit entrücken.

Karlsruhe, den 27. Jan. 1819.

Joseph Siebich.

Karlsruhe. [Großherzogliche Domänenverwaltung und Schäfereidm. Administration Sottsaue — Geld-Einzug.] Indem die hiesigen Einwohner, welche zu vorherannten Verrechnungen Zahlungen zu machen haben, an die Entrichtung der

selben hierdurch erinnert werden, findet man sich veranlaßt, zur baldigen Berichtigung sämtlicher Ausstände,

Samstag, den 30. d. M. und

Montag, den 1. f. M.,

zum Einzug zu bestimmen; welcher auf der Verwaltungskanzlei (im innern Zirkel Nr. 1) statt findet.

Karlsruhe, den 21. Jan. 1819.

Der provisorische Verwalter,
Ministerial-Revisioner
Hoyer.

Bruchsal. [Auspielung einer Dehlmühle.] Der Handelsmann Benedikt Prestinari dahier hat bisher eine solche Anzahl Lotterielose abgesetzt, daß sich seine Garanten mit ihm entschlossen haben, die wirkliche Auspielung nun bestimmt bis den 19. April dieses Jahres vor sich gehen zu lassen. Dieses wird dem verehrlichen Publikum hiermit eröffnet, und zugleich angezeigt, daß, wer noch von jetzt an bis zum letzten März d. J. einschließl. Lose zu erkaufen wünschet, solche à 1 fl. 30 kr. bei Jos. Anton Prestinari, in dem Kaufmann Mallebren'schen Hause in Karlsruhe, dann bei Johann und Benedikt Prestinari zu Bruchsal zu haben seyen.

Bruchsal, den 20. Jan. 1819.

Beuggen. [Früchte-Versteigerung.] Samstag, den 30. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, werden von dem diesseitigen alten Getreidevorrath

80 Malter Roggen,

80 Malter Gerste und

200 Malter Dinkel

auf den Grund der Aukrentpreise öffentlich bei dem Meißgebote verkauft werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Beuggen, den 8. Jan. 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Fr. Freyberg.

Pforzheim. [Früchte-Versteigerung.] Bis Mittwoch, den 3. Febr., Vormittags um 10 Uhr, werden auf hiesigem Domänenverwaltungsbureau, unter Vorbehalt hoher Ratifikation,

38 Malter 4 Gr. Kernen,

in einzelnen Partien, gegen bei der Abfassung zu leistende Zahlung, öffentlich verkauft werden; wozu die Liebhaber hiermit höflich eingeladen werden.

Pforzheim, den 25. Jan. 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Crecelius.

Karlsruhe. [Kapital-Besuch.] Es wird ein Kapital von 6000 fl., gegen hypothekarische Sicherheit auf liegende Güter von doppeltem Werth, gesucht. Das Nähere ist im Zeit. Komptoir zu erfahren,